

Aufruf zur Interessenbekundung: Peer-to-Peer-Strategieberatung zu Open Access für Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Wir suchen zwei Hochschulen für angewandte Wissenschaften, die mit uns ein Peer-to-Peer-Strategieberatungsmodell zu Open Access erproben und davon profitieren möchten

Die Ausgestaltung der Strukturen, Prozesse und Strategien für Open Access ist für viele Wissenschaftseinrichtungen herausfordernd. Umso mehr gilt dies für Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW), die ihre Open-Access-Aktivitäten vielfach erst seit den letzten Jahren auf- und ausbauen und dadurch strategisch, strukturell und finanziell in eigener Weise herausgefordert sind. Zugleich erfordern strategische Rahmensetzungen und organisationsbezogene Strukturanpassungen für eine Open-Access-freundliche Zukunft ein Steuerungshandeln auf Hochschulleitungsebene.

Vor diesem Hintergrund führen die Hochschule Bielefeld und die Universität Konstanz das vom BMBF geförderte Projekt "Peer-to-Peer-Strategieberatung für Hochschulleitungen als Werkzeug zur Etablierung einer gelebten Open-Access-Kultur an Hochschulen für angewandte Wissenschaften" (P2P.OA.HAW) durch. Ziel des Projektes ist es, ein **Peer-to-Peer-Strategieberatungskonzept für Hochschulleitungen als Werkzeug zur Etablierung einer gelebten Open-Access-Kultur** an HAW zu erproben. Dabei sollen HAW über einen Zeitraum von ca. acht Monaten begleitet werden, hochschuleigene Entwicklungsbedarfe in den Bereichen Strategie, Struktur, Organisation und Prozesse zu identifizieren, die Leitungsebene für diese zu sensibilisieren und entsprechende entwicklungsfördernde Initiativen und Maßnahmen umzusetzen. Durch das Vorhaben wird ein Werkzeug verfügbar und offen nachnutzbar gemacht, mit dem HAW die an ihnen gelebte Open-Access-Kultur und den Wandel hin zu mehr Open Access an ihrer Institution unterstützen können.

Kernelement der Peer-to-Peer-Strategieberatung ist die Auseinandersetzung mit der Einschätzung, Expertise und den Best Practices erfahrenerer Peers: Hochschulleitungen von HAW werden durch Angehörige der Leitungen anderer Hochschulen oder Wissenschaftseinrichtungen in der Rolle von „Critical Friends“ auf Augenhöhe bei der Identifizierung, Konzipierung und Umsetzung eigener Entwicklungsziele und -wege begleitet und beraten. Wir orientieren uns dabei am Modell der Peer-to-Peer-Strategieberatung zur Digitalisierung in Studium und Lehre des Hochschulforums Digitalisierung (HFD). Evaluationen des HFD zeigen, wie vielversprechend dieses Werkzeug dabei ist, die Entwicklung von Hochschulen individuell und wirksam zu unterstützen.

Das Projekt zielt darauf ab herauszufinden, ob sich dieses Beratungsmodell auch für das Handlungsfeld Open Access eignet. Wir suchen HAW, die dieser Frage gemeinsam mit uns nachgehen – und für sich davon profitieren wollen! Für 2024 und einen zweiten Durchgang 2025 suchen wir **jeweils zwei HAW**. Die **Beratung richtet sich gezielt an die Leitungsebenen der Hochschulen**. Eine Teilnahme könnte für Sie und uns interessant sein, wenn:

- Sie sich fragen, wie Sie die Aktivitäten Ihrer Hochschule im Handlungsfeld Open Access – von der Open Access Policy über Ihr Serviceportfolio für Wissenschaftler*innen bis zu Open-Access-Finanzstrukturen – aufbauen, intensivieren oder anhand externen Feedbacks auf den Prüfstein stellen können,
- Sie dabei auf Ansätze vertrauen, bei denen die Hochschulleitung wie auch weitere hochschulweite Betroffene und Beteiligte am Thema aktiv eingebunden werden sollen,
- Sie die Offenheit mitbringen, mit uns in die Modellerprobung und -reflexion zu gehen,
- Ihre Einrichtung eine staatliche oder staatlich anerkannte HAW ist.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie bis zum **01.03.2024 eine Interessenbekundung** (maximal fünf Seiten) an die folgende Adresse: p2p-oa-haw@hsbi.de

Interessierte laden wir zu einer Frage-Antwort-Stunde ein am **15.12.23 (10:00-11:00 Uhr)**. Bitte melden Sie sich dafür per E-Mail unter p2p-oa-haw@hsbi.de an.

1 Ablauf und Inhalt

Die Peer-to-Peer-Strategieberatung zu Open-Access von P2P.OA.HAW zielt darauf ab, den Beratungsansatz des HFD für das Handlungsfeld Open Access an vier HAW (zwei in 2024 und zwei in 2025) zu erproben und als Entwicklungsinstrument für HAW nutzbar zu machen, die die Open-Access-Transformation an ihrer Einrichtung aktiv gestalten wollen. Zugleich unterstützen die teilnehmenden Hochschulen uns im Projekt dabei, die Peer-to-Peer-Strategieberatung auf das Handlungsfeld Open Access zu übertragen und zu adaptieren. Die Erfahrungen der ersten Beratungsrunden in den Jahren 2024 und 2025 sollen in ein Verstetigungskonzept der Peer-to-Peer-Strategieberatung für Open Access einfließen.

Das im Projekt pilotierte Peer-to-Peer-**Beratungsmodell richtet sich gezielt an Angehörige der Leitungsebenen von HAW**. Die für die Open-Access-Transformation an Hochschulen anstehenden Weichenstellungen erfordern den hochschulstrategischen Einbezug vieler Akteur*innen etwa der Bibliotheken, Finanzdezernate und Forschungsabteilungen. Daher setzt das Projekt P2P.OA.HAW bei der Leitungsebene der Hochschulen als wichtigem Hebel an. Gleichzeitig ist die Beratung partizipationsorientiert konzipiert und richtet sich nach dem Profil und der Zielsetzung der jeweiligen Hochschule. Eine möglichst breitenwirksame Beteiligung aller relevanten Statusgruppen wird angestrebt, um auch die konkrete Umsetzungs- und Nutzungsebene miteinzubeziehen.

Zum Ablauf:

Die Peer-to-Peer-Strategieberatung von P2P.OA.HAW orientiert sich auch mit Blick auf den Ablauf an der Peer-to-Peer-Strategieberatung des HFD, um diesen für den Bereich Open Access zu erproben. Anhand eines strukturierten Leitfadens für einen **Selbstbericht** und bei einem gemeinsamen Workshop nehmen die ausgewählten Hochschulen eine Standortbestimmung ihrer Entwicklung im Handlungsfeld Open Access vor.

Die direkte Beteiligung der Hochschulleitung ist hier unerlässlich, da die angestoßenen Prozesse hochschulweit getragen werden müssen. Anschließend bietet ein auf die Herausforderungen und Ziele der Hochschule zugeschnittener **zweitägiger Besuch an der Hochschule** unterschiedlichen Status- bzw. Akteursgruppen die Möglichkeit, Ziele und Prozesse gemeinsam mit einem Team aus Peers (drei externen Expert*innen) zu entwickeln, zu konkretisieren und zu reflektieren.

Die externen Peers werden durch das Projektteam von P2P.OA.HAW in enger Abstimmung mit der jeweiligen Hochschule ausgewählt. Sie unterstützen in der Rolle als **Critical Friends** authentisch und konstruktiv bei der Weiterentwicklung der strategischen Ansätze und konkreter Umsetzungsmaßnahmen. Das Verfahren der Peer-to-Peer-Strategieberatung zu Open Access unterliegt dem Grundsatz der Vertraulichkeit. Alle Informationen und Unterlagen werden nicht an unbeteiligte Dritte weitergegeben.

Der abschließende **Empfehlungsbericht des Expert*innen-Teams** hält die Ergebnisse des Verfahrens strukturiert fest und führt Handlungsempfehlungen für den Wandel hin zu mehr Open Access an der beratenen HAW aus. Im Anschluss erstellt die Hochschule auf Grundlage des Empfehlungsberichts einen kurzen Ausblick in Form eines **Action Plans, in dem die nächsten Schritte ihres Strategie- und Umsetzungsprozesses skizziert werden**.

Modellcharakter und Evaluation:

Bei den Beratungsrunden in 2024 und 2025 handelt es sich um Pilotrunden der Peer-to-Peer-Strategieberatung zu Open Access. In ihnen soll geprüft werden, wie sich dieser Beratungsansatz für das Handlungsfeld Open Access eignet, wie er angepasst werden muss und welche Rahmenbedingungen und Ressourcen für eine nachhaltige Verstetigung der Peer-to-Peer-Strategieberatung erforderlich sind. Wir freuen uns darüber, dass die **teilnehmenden Hochschulen an der Weiterentwicklung des Instruments mitgestalten** werden.

Deswegen soll die Peer-to-Peer-Strategieberatung zu Open Access nach Abschluss durch eine Kombination von quantitativen (Umfragen) und qualitativen Methoden (Leitfragen gestützte Interviews) **evaluiert** werden. Die Bereitschaft der Teilnehmenden zur **Mitwirkung an evaluativen Maßnahmen wird vorausgesetzt**. Die Ergebnisse der Evaluation werden in die Entwicklung eines Verstetigungskonzeptes einfließen.

2 Aufwand und Kosten

Die Reise- und Übernachtungskosten der Expert*innen und Projektbeteiligte sowie eine Aufwandsentschädigung für die Peers werden im Rahmen der Projektförderung durch P2P.OA.HAW übernommen.

Die Hochschulen beteiligen sich mit Übernahme der unmittelbaren Kosten für den Vor-Ort-Beratungsbesuch an der Hochschule (Catering, Workshop-Material, Mittag- und Abendessen) sowie über den entsprechenden Personalaufwand für die internen Prozesse des Verfahrens an der Hochschule selbst.

Als ausgewählte Hochschule benennen Sie zeitnah eine*n Koordinator*in für das Verfahren, der bzw. die die Arbeit des hochschulinternen Projektteams koordiniert und Ansprechpartner*in für organisatorische Absprachen und inhaltliche Fragen zum Verfahren mit den Koordinator*innen von P2P.OA.HAW ist. Für das Verfahren ist erfolgskritisch, dass diese Person über klar zugewiesene zeitliche Ressourcen für die Peer-to-Peer-Strategieberatung verfügt. Ein Mitglied der Hochschulleitung muss Mitglied des Projektteams sein. Darüber hinaus tragen die Hochschulen etwaige Reisekosten ihrer Vertreter*innen zu Vor-Ort-Austauschformaten des Projektes.

3 Auswahl und Kriterien

Alle staatlichen und staatlich anerkannten HAW können eine Interessenbekundung zur Teilnahme an der Peer-to-Peer-Strategieberatung zu Open Access einreichen. Das Projektteam von P2P.OA.HAW wählt auf Grundlage der Interessenbekundungen zwei Hochschulen aus. Eine Bewerbung von Universitäten ist nicht möglich.

Die Peer-to-Peer-Strategieberatung zu Open Access kann für jede HAW sinnvoll sein, ungeachtet ihres aktuellen Fortschritts in der Open-Access-Transformation. Unterschiedliche Aspekte können Gegenstand der Beratung sein – von der Erarbeitung einer Open-Access-Strategie über den Auf- und Ausbau Open-Access-bezogener Angebote für Wissenschaftler*innen bis zur Schaffung eines Publikationsfonds. Da es sich um ein Pilotprojekt handelt und die Resultate in ein Verstetigungskonzept einfließen, achtet das Projektteam von P2P.OA.HAW darauf, dass zwei Hochschulen mit unterschiedlichen Startbedingungen ausgewählt werden.

Wesentliche Kriterien bei der Auswahl sind:

1. schlüssiges Gesamtkonzept
2. klar formulierte Herausforderungen und Ziele
3. Nachhaltigkeit der Beratung sowie
4. überzeugende Maßnahmen zur Beteiligung aller relevanten Akteur*innen und Statusgruppen.

Die Interessenbekundung muss von der Hochschulleitung unterzeichnet sein.

4 Inhalte und Umfang der Interessenbekundung

Die Interessenbekundung sollte eine Länge von **5 Seiten nicht übersteigen** und folgende Aspekte beinhalten:

- 1) Kurzüberblick zur Hochschule (siehe Infokasten);
- 2) Beschreibung des Status Quo im Bereich Open Access an Ihrer Hochschule: Darstellung des existierenden Informationsangebots für Forschende, der Förderstrukturen für Open-Access-Publikationen, Stand der strategischen Auseinandersetzung, verantwortliche Personen und Gremien, Projekte etc. falls vorhanden;
- 3) Benennung von zwei konkreten Zielen/Themenbereichen für die Weiterentwicklung im Bereich Open Access;
- 4) Überlegungen zur Einbettung der Peer-to-Peer-Strategieberatung zu Open Access in bestehende Prozesse und Strukturen, aus der hervorgeht, wie eine nachhaltige Einbindung der Ergebnisse gelingt;
- 5) Maßnahmen zur Beteiligung aller relevanten Akteur*innen und Statusgruppen im Beratungsverfahren;
- 6) Erwartungen an die Peer-to-Peer-Strategieberatung zu Open Access und an die Expertise der Peers.

Infokasten: Grunddaten der Hochschule

Name der Hochschule	
Trägerschaft	
Jahr der Gründung	
Anzahl der Studierenden	
Anzahl des wiss. Personals	
Anzahl des nicht-wiss. Personals	
Mitglieder der Hochschulleitung mit Amtsdauer	
Bibliotheksleitung mit Amtsdauer	
Fakultäten / Fächerspektrum	
Supportstrukturen für Open Access (Anzahl des Personals und Budget)	
Fördermittel für Open Access (Projekte, Laufzeit, Budget, u.a.)	
Links zu relevanten Dokumenten (z.B. Open-Access-Strategie, Bibliotheksstrategie, Digitalisierungsstrategie, Hochschulentwicklungsplan)	

5 Vorläufiger Zeitplan

1. März 2024	Frist zur Einreichung der Interessenbekundung für die Peer-to-Peer-Strategieberatung zu Open Access
15. März 2024	Abschluss der Auswahl der teilnehmenden HAW
Ab Mitte März	Zusammenstellung der Projektteams an den HAW
Mitte April 2014	Auftaktworkshop mit den Projektteams der HAW
Bis August 2024	Erstellung des Selbstberichts, Auswahl der Peers
Herbst 2024	Hochschulbesuch, Erstellung der Beratungsberichte durch die Peers
Winter 2024/2025	Evaluation des Beratungsprozesses, gemeinsamer Abschlussworkshop